

und ihren Befugnissen.

Inserat zu d. 6. worinnen die Insulbit festu,
in Passage, nebst dem Ausdangalungsum
d. 7. vorgentlich wird.

(f) Inmasse Ferdinandus I. in obangezogenen Restitu-
tions-Privilegio das Privilegium Caroli IV. wegen der G^o.
litypfen Münz. Sonst mit ausdrücklichen Worten abgenommen und
eingezogen hat.

(g) Hart. Mylius in Annal. Gorlic. Aldt. schreibt f^o.
von ad ann. 1621. also: Circa hoc tempus Gorlicenses ab Imperato-
re impetrarunt Privilegium, ut iterum per aliquod tempus peculiarem
eudereat moneta, facta initio a nummulis, qui unum et duos num-
mulo Hispanicos valeret. D. 1622. maldit v. Circa hoc
initium huius anni produit nova moneta Gorlicensis, videlicet gra-
si, quorum valor fuit trium crucigerorum, nummi dimidium
valentes crucigerum et minuti nummi, quorum quatuor unum
valent crucigerum.

(h) Wie beyse mit unferen auß der 22^{te} Ca-
pital, all wofelst wir überhaupt von dem Münzestru
in Obro. Gausitz nebst anzuführen Gelagert auf
man wollen.

d. 7.

Die noch übrigen Privilegia fallen, auß der dem von Jura Stat.
Kaysra Wencelas ad. 1444. Sonntags nach Gottes G^onsuamb, fol. 236. c, d,
Sage über die Zoll (a) enthalten, dieselb in sich, daß die
Stadt Görlitz, vorwige die von Kaysra Sigismund d. d.
Ellen, den 23. Jul., oder Sonntags nach Maria Magdal-
en 1444. aufgestellten Sonntags. G^onsuamb, (b) die G^onsuamb
Sigung verhalten, stufes an, neiglich mit rottem Waffe
zu sigala (c) daß von Könige Matthias die so woff zu